

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/02/2008

**über die öffentliche Sitzung am 10.04.2008,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 20:55 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Matthias Meyer-Seitz

Stadtverordnete

Herr Rudolf Beyrich

i.V.f. Herrn Koch

Herr Rafael Haase

Bürgerliche Mitglieder

Herr Uwe Grassau

Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

Verwaltung

Herr Carsten Helberg

nur öffentlicher Teil

Herr Henning Wachholz

nur öffentlicher Teil

Frau Sieglinde Thies

nur öffentlicher Teil

Herr Olaf Grönwald

nur öffentlicher Teil

Herr Thomas Noell

nur

öffentlicher

Teil/Protokollführer

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Rolf Griesenberg

Herr Tobias Koch

Herr Steffen Rotermundt

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 01/2008 vom 14.02.2008
5. Gründung Anstalt öffentlichen Rechts
- Zweckverband Stadtbetriebe Ahrensburg -
6. Kenntnisnahmen
7. Verschiedenes
8. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

2008/039

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der neue Vorsitzende des Werkausschusses, Herr Meyer-Seitz, begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses und der Stadtbetriebe.

2 Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird aufgrund einer zu behandelnden Personalangelegenheit unter Ausschluss der Mitarbeiter der Stadtbetriebe um einen Tagesordnungspunkt in nicht öffentlicher Sitzung ergänzt. Anschließend wird die Tagesordnung genehmigt.

Herr Dr. Hoffmann wird aufgrund seiner erstmaligen Teilnahme am Werkausschuss vom Vorsitzenden zu einer gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten verpflichtet.

3 Einwohnerfragestunde

– e n t f ä l l t –

4 Genehmigung des Protokolls Nr. 01/2008 vom 14.02.2008

Das Protokoll Nr. 01/2008 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

Verbunden mit dem hierin behandelten TOP 4.2, Seite 6/7, wird bezüglich einer Klarstellung und Ergänzung zum Thema das Anliegen eines Mitgliedes unter TOP 7 „Verschiedenes“ behandelt.

Der Werkleiter fasst zunächst noch einmal kurz die in der Angelegenheit erfolgten Gespräche und den Zwischenstand zusammen.

Des Weiteren erläutert der Werkleiter kurz die Vorlage, wonach er darauf hinweist, dass durch eine Beschlussfassung hierüber zunächst einmal der offizielle Auftrag an die Werkleitung ergeht, zu einzelnen, in der Vorlage aufgeführten Arbeitsfeldern umfänglicher tätig zu werden.

Es folgt eine Nachfrage mit Bezug auf die Seite 2, 4. Absatz der Vorlage, wonach die „ungewisse Genehmigungssituation für private Grundstücksanschlüsse aufgrund fehlender Bauabnahmen“ aufgegriffen wird.

Der Technische Leiter der Stadtentwässerung erwidert, dass vermutlich viele Grundstücke nicht behördlich abgenommen worden sei könnten. Konkret bedeutet das, es könnten Anschlüsse vertauscht worden sein, das Wasser könnte nicht korrekt zugeleitet werden und Ähnliches mehr. Aufschlussgebende Unterlagen hierzu sollen beim Kreis vorliegen. Der Werkleiter ergänzt, inwieweit Ammersbek derartige Probleme – wie letztlich jede Kommune – mittels technischer Hilfsmittel und Maßnahmen eingegrenzt hat, oder welche Auswirkung ein ggf. sich einstellender höherer Fremdwasseranteil auf die Entwicklung der Gebühr hat, bleibt noch zu klären.

Nach kurzer Diskussion vertritt der Werkausschuss folgende Auffassung zur Sachlage:

- Die fortgesetzte Klärung zahlreicher offener Fragen obliegt der Werkleitung
- Eine Zielebene für kurz- und mittelfristige Ziele ist zu formulieren
- Die jeweiligen Vorteile für beide Kommunen sowie erwarteten Synergien sind noch klarer heraus zu arbeiten, insbesondere vor dem Hintergrund der Ausgangssituation
- Detaillierung konkreter Auswirkungen auf den Betrieb der Stadtentwässerung
- Ein „Business-Plan“ sollte Punkte wie „Gespräche mit der Belegschaft, mit dem Personalrat, Relevanz beamtenrechtlicher Aspekte“ usw. aufnehmen
- Ein Organigramm in ggf. unterschiedlichen Varianten zu Strukturen und Personaleinsatz ist zu erstellen
- Beurteilung der insgesamt zur Verfügung stehenden Ressourcen unter Einbeziehung des Vorhabens, mehrere Bauhöfe einzugliedern

- Falls möglich, Erstellung eines Zwischenberichtes zum Stand des Bauhof-Gutachtens, insbesondere unter Einbeziehung der Themen Struktur und Werthaltigkeit des Anlagevermögens sowie bestehende Auftragsvolumina

Der Vorsitzende spricht sich dagegen aus, des Weiteren kurzfristige, rechtsverbindliche Maßnahmen hinsichtlich einer neu geregelten Zusammenarbeit mit Ammersbek zu verfolgen, bevor nicht der Aspekt einer Zusammenlegung bzw. Zusammenarbeit der Bauhöfe untereinander durch das laufende Gutachten klar als wirtschaftlich vorteilhaft zu erkennen ist.

Der Werkleiter vertritt die Auffassung, das Ziel einer Zusammenarbeit von Ammersbek und Ahrensburg unter dem Dach einer zu gründenden Gesellschaft zunächst unabhängig von dem im Spätsommer erwarteten Ergebnis des Gutachtens über die Zusammenlegung von Bauhöfen weiter zu verfolgen. Seiner Meinung nach werde ansonsten das Projekt unnötig in die Länge gezogen, ohne das Ziel auf absehbare Zeit zu erreichen.

Unter Abwägung des bisher Erörterten sieht der Werkausschuss mit dem isolierten Vorhaben gemäß Vorlage 2008 /039 zuvorderst ein gewisses Gebührensrisiko. Betriebswirtschaftliche Chancen werden eher in einer Zusammenarbeit – und unter Einbeziehung – der Bauhöfe untereinander vermutet. Allerdings ist auch hier eine „genaue und klare Untersuchung“ erforderlich.

In Abänderung des Beschlussvorschlags der Vorlage 2008 /039 stellt der Vorsitzende zur Abstimmung:

Der Werkleiter wird ermächtigt, im Rahmen der schon begonnenen Vorprüfung alle erforderlichen Gespräche über die Gründung einer AöR mit Ammersbek wie auch über die Zusammenlegung von Bauhöfen mit rechtsunverbindlichem Charakter fortzuführen. Eine Entscheidung über die Zusammenarbeit von Ahrensburg und Ammersbek innerhalb einer Gesellschaftsform des öffentlichen Rechts ist zunächst von dem Ergebnis des Gutachtens über die Zusammenlegung der Bauhöfe abhängig zu machen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

6 Kennntnisnahmen

Laut Mitteilung des Werkleiters wird angestrebt, die Jahresabschlussprüfung für 2007 in der 15. Kalenderwoche abzuschließen.

Zum betrieblichen Ergebnis der Stadtentwässerung:

Erheblicher Umsatzrückgang im Schmutzwasserbereich aufgrund geringeren Anfalls an Wassermengen.

Die betrieblichen Materialkosten blieben rund 23.000 € unter Plan; ebenso die Personalkosten mit rund 37.000 €.

Maßgeblich wegen des verminderten Umsatzes wurden rund 69.000 € weniger Jahresgewinn erzielt und somit stehen nur rund 31.000 € Gewinn zur Auskehrung an den städtischen Haushalt zur Verfügung.

Dieses Ergebnis beinhaltet die vollständige Auflösung der Gebührenrückstellungen für Schmutzwasser in Höhe von rund 239 000 €.

(Anmerkung der Redaktion: Demzufolge stehen die in der Kalkulation der Schmutzwassergebühr 2008 fest eingeplanten 163.000 € nicht mehr zur Verfügung!)

Es verbleiben jedoch nicht aufgelöste Rückstellungen für den Bereich Regen-/Niederschlagswasser in Höhe von rund 53.000 €.

Zum betrieblichen Ergebnis des Bauhofs:

Aufgrund eines geringeren Umsatzes von rund 65.000 € konnten selbst bei nahezu nach Plan eingetretenen betrieblichen Kosten und sonstigen Aufwendungen nur 36.700 € Jahresüberschuss erzielt werden; rund 93.000 € unter Plan.

Maßgeblich für den niedrigeren Umsatz sind unter anderem ein milderer Winter mit Auswirkungen auf die Umsatzzahlen. Mit sinkendem Umsatz gehen aufgrund eines überwiegenden Fixkostenanteils an den Gesamtkosten nicht automatisch sinkende Kosten einher.

Aus dem betrieblichen Ergebnis beider Betriebsteile stehen insgesamt 67.823,63 € zur Auskehrung an die Stadtverwaltung bereit.

Der Werkleiter gibt als Termin für die Bilanzbesprechung 2007 den Termin 12.06.2008, 18:00 Uhr bekannt. Die Mitglieder des Ausschusses stimmen darin überein, dass, unabhängig von Aspekten zur anstehenden Kommunal-

wahl, der Ausschuss in seiner jetzigen Zusammensetzung zuständig ist.

Der technische Leiter der Stadtentwässerung berichtet:

Die Jahres-Wartungsarbeiten für die Kanalfilmung und Kanalspülung standen erneut zur Ausschreibung an. Ursprünglich war angedacht, die Ausschreibung mit Großhansdorf und Ammersbek gemeinsam durchzuführen. Letztlich war nur Ammersbek beteiligt; es wurde in zwei Losen ausgeschrieben. Im Vorwege der Ausschreibung bewarben sich 14 Firmen um die Teilnahme. Mit Hilfe einer Auswahlmatrix erhielten 7 Unternehmen Bieterunterlagen, 5 von ihnen reichten Unterlagen zur Submission ein.

Das Ergebnis der Ausschreibung liegt 16 % über der vorherigen, der neue Auftragnehmer ist wieder die Firma Kanal Control + Clean. Das Unternehmen lag diesjährig allerdings nur knapp unter dem nachfolgenden Bieter. – Ein abgegebenes Nebenangebot eines Bieters mit einem Nachlass von 3 % im Falle einer Beauftragung beider Leistungsarten veränderte das Auswertungsergebnis nicht.

Die Technische Leiterin Bauhof berichtet:

Einbruchdiebstahl

Bei einem erneuten (vierten) Einbruch im Bauhof in der Nacht vom 8. auf den 9. April 2008 wurden Gerätschaften im Wert von rund 18.000 € gestohlen, im Wesentlichen Handwerkzeuge mit Verbrennungsmotoren aus den Fahrzeughallen. – Man werde sich Gedanken machen, welche Sicherungsmaßnahmen geeignet erscheinen, um potentielle Einbrecher zukünftig abschrecken zu können.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Polizei konnte wenige Tage nach dem Einbruch nahezu alles Diebesgut sicher stellen. Mit Schäden an Gebäude, Gerät sowie internem Zeiteinsatz im Rahmen der Aufarbeitung des Schadens fielen rund 3.700 € Schadenssumme an, die bis auf einen zu vernachlässigenden Abschlag komplett vom Versicherer übernommen wurde.

Neues Kommunalfahrzeug

Nach einer verspäteten Lieferung aufgrund einer besonderen technischen Abnahmeprüfung nimmt ab dem 14.10.2008 das neue Kommunalfahrzeug des Bauhofs seine Arbeit auf. Das schmal konstruierte, auch für den Einsatz auf Wanderwegen geeignete Trägerfahrzeug mit dem Pressmüllcontaineraufsatz ersetzt das bisherige Containerfahrzeug mit dem Ziel, die Entsorgungsfahrten zur Müllverbrennungsanlage in Stapelfeld zu reduzieren. Als Zusatzausstattung verfügt es über einen Hochdruckanschluss, sodass mittels Schlauch eine bedarfsweise Papierkorbreinigung erfolgen kann. Es ist beab-

sichtigt, den Bürgern der Stadt das Fahrzeug mittels eines Pressetermins bekannt zu machen.

Personelle Unterstützung

Zum 01.04.2008 hat die Gärtnermeisterin, Frau Anja Schuldt, ihren Dienst im Bauhof aufgenommen. Sie wird die Technische Leiterin unterstützen und zukünftig entlasten, sodass diese sich vermehrt dem Außendienst auf Baustellen und den Anliegen der Auftraggeber zuwenden kann.

7 Verschiedenes

Vereinfachte Abrechnung am Bauhof erfolgt?

Auf Nachfrage erklärt die technische Leiterin, an dem Thema werde weiterhin gearbeitet. Man befinde sich gerade im Umbruch: Es erfolgt eine fortgesetzte Umstellung auf Leistungsverzeichnisse. Weitere Gespräche mit der Verwaltung hierzu werden folgen.

Unterhaltung Gräben Am Hagen

Im Nachgang zur letzten Sitzung und unter Bezugnahme auf das Protokoll Nr.1 der Sitzung vom 14.02.2008, ergänzt ein Mitglied des Werkausschusses, dass seinem Kenntnisstand nach der Straßengraben in der Jägerstraße teilweise über Privatgrund verlaufe, und dass es in einigen Fällen Grundbucheinträge zur Unterhaltung der anliegenden Entwässerungsgräben gäbe. Er erkundigt sich in diesem Zusammenhang zu etwaigen rechtliche Konsequenzen.

Der Technische Leiter entgegnet hierauf, dass, auch wenn vereinzelt Straßengräben über private Grundstücke verlaufen, die Verpflichtung für die betreffenden Grundstückseigentümer bestehe, oberhalb anfallendes Niederschlagswasser ab-/bzw. weiterzuleiten. Die Unterhaltungspflicht der privaten Entwässerungsgräben und auch der Straßenseitengräben liege ohnehin per Satzung bei den jeweiligen Grundstückseigentümern mit oder ohne Grundbucheintrag. Eine Überprüfung aller Grundbucheinträge der Grundstücke etwa beim Amtsgericht oder auch die Feststellung der genauen Grenzverläufe in der Jägerstraße bzw. auch anderen Straßen würde in der Sache keine Änderung mit sich bringen. An der jährlichen Sedimententfernung der Straßenseitengräben wolle der SBA in jedem Fall festhalten.

Der Technische Leiter gibt abschließend zur Kenntnis; dass sich seit der letzten gemeinsamen Sitzung im Hagen in diesem Zusammenhang keine Bürger bei der Stadtentwässerung gemeldet haben.

Anmerkung der Verwaltung:

Zu diesem Thema siehe Anschreiben eines Bürgers vom 25.04.08 aus dem Hagen im Anhang des Protokolls.

Verunreinigung

Ein Mitglied des Ausschusses gibt zur Kenntnis, ein Anlieger in Wohnnähe zur Firma Schacht habe ihm berichtet, am hinteren Teil der Aue komme es augenscheinlich zur Einleitung verschmutzten Wassers. Es seien Fische „kieloben“ gesehen worden. Offenbar nehme die Verunreinigung bei den Hofflächen der Firma Schacht ihren Ursprung.

Anmerkung der Verwaltung:

Ein erster Vor-Ort-Termin brachte keine Aufklärung zu dieser Beobachtung. Eine Begehung durch die Mitarbeiter der Stadtentwässerung soll bei einem entsprechenden Niederschlags-Ereignis wiederholt werden.

Grundstücksverkauf Fannyhöh

Der Verkauf einer Fläche an den Pächter wird kritisch beurteilt, da Teile der Politik im Rahmen der Behandlung des Themas „Entwässerung unter Einbeziehung natürlicher Gegebenheiten - natürliche Vorfluter“ für Ahrensburg das Ziel einer Renaturierung verfolgen.

Der Vorsitzende wendet ein, dass dieses Thema maßgeblich im Umweltausschuss zu behandeln ist. Die mit Nachdruck des vortragenden Mitgliedes parallel gesehene Zuständigkeit des Werkausschusses führt dazu, dass der Vorsitzende für das Protokoll zur Klärung festhalten lässt:

Seitens der Stadtbetriebe ist zu klären, unter welchen groben Voraussetzungen es aus Sicht der Stadtentwässerung möglich wäre, das Auetal als natürliche Vorflut zu nutzen.

Anmerkung der Verwaltung:

Eine erweiterte Einbeziehung des Auetals für die Niederschlagsabwasserableitung bzw. -rückhaltung aus bestehenden oder zukünftig zu erweiternden Flächen ist nur unter enger Beteiligung der zuständigen TöB, speziell des Wasser- und Bodenverbandes und der Unteren Wasser- und Naturschutzbehörde zu erörtern. Die Reduzierung der Anzahl von Regenklär-/Regenrückhaltebecken ist bei Gewerbegebieten ohnehin fraglich, da dort anfallendes Niederschlagswasser vor der Einleitung in einen Vorfluter stets einer sog. Regenklärung zuzuführen ist. Möglicherweise könnte unter stärkerer Einbeziehung der Aue bzw. des Gölmaches das Volumen dieser Becken kleiner ausfallen. Dieses hätte jedoch wiederum größere Investitionskosten für den Kanalbau zur Folge.

Starker Geruch nach Spülarbeiten

Der Vorsitzende bittet um Beseitigung der Ursache für eine auffällig starke Geruchsentwicklung im Bereich der Hagener Allee 102, vom Kuhlenmoorweg kommend.

Anmerkung der Verwaltung:

Beim betreffenden Schmutzwasserschacht wurden zwischenzeitlich die Lüftungsöffnungen verschlossen.

8 Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird zunächst für den 8. Mai 2008, 19:30 Uhr in Raum 601 des Rathauses festgehalten. Ob dieser Termin wahrgenommen wird, bleibt noch zu klären.

Anmerkung der Verwaltung:

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird für den 12.06.2008 festgesetzt, beginnend mit der Besprechung des Jahresabschlusses um 18.00 Uhr, Raum 601 des Rathauses.

Der Vorsitzende beendet die öffentliche Sitzung um 20:55 Uhr.

gez. Matthias Meyer-Seitz
Vorsitz

gez. Thomas Noell
Protokoll